

Halle'sche Zeitung.



Anzeige-Gebühren... Die für längere Zeit...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Sonnabend 7. August 1897.

Reclamer Bureau: Berlin SW., Unter den Eichen 10.

Für die durch Wassersnoth Geschädigten im deutschen Gebiet!

Tagtäglich noch finden die Leser in den Spalten unseres Blattes Schilderungen des furchtbaren Unglücks, welches sowohl die Fluren unserer Provinz wie hauptsächlich diejenigen Schlesiens und des Königreichs Sachsen heimgesucht hat. Die Größe des Uecls, welches das entfesselte Element verursachte, läßt sich zur Zeit auch noch nicht annähernd schätzen. Wir appelliren auch diesmal an die schon so oft bewährte Hochherzigkeit der Leser der „Halle'schen Zeitung“ und geben uns der Hoffnung hin, keine Fehlbitte zu thun, wenn wir unsere Leser ersuchen, ihre Geldspenden so bald wie möglich an uns senden zu wollen. Wir werden über jede einzelne Gabe in der „Halle'schen Zeitung“ öffentlich quittiren und den Gesamtbetrag der bei uns einlaufenden Spenden dem Central-Comité mit der Maßgabe zur Verfügung stellen, die Gelder besonders auch für die in der Provinz Sachsen Geschädigten zur Verwendung zu bringen. Möchte der morgige Sonntag recht viele Herzen unserem Werke anwenden, damit wir in den nächsten Tagen schon in der Lage sind, eine größere Summe dem mildthätigen Zwecke überweisen zu können. Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Redaction und Verlag der „Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“

Halle a. S.

Zollkrieg?

Inerhalb weniger Monate haben sich in der handelsrechtlichen Situation Deutschlands gegenüber zwei der wichtigsten Völkerreiche, den Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien, bedeutsame Wandlungen vollzogen; sowohl der Zolltarif mit seinen Differenzialzöllen jenseits des Ozeans, als auch der geänderte Handelsvertrag können ganz unvorstellbare Rückschlüsse auf die Produktions- und Verkehrsverhältnisse in den besagten Ländern ausüben. Es liegt sehr fern, unlässlich dieser Vorgänge ein Schweregefühl zu empfinden und der hochantiquarischen deutschen Ausfuhrindustrie den Besorgnis zu fangen, umso mehr, als diese, an Erschütterungen der Art in ihren Absatzgebieten gewöhnt, die schwierigen Umstellungshypothesen hiergegen zu bestehen vermocht hat; trotzdem wird man es sich nicht verlagern dürfen, die zukünftige Entwicklung der Dinge nach Maßgabe des Seienden und Geschehenden zu mußmaßen und weiteren Streifen, besonders den Vorkämpfern der Praxis, Anregung zur Meinungsbildung zu bieten. Es darf mit Befriedigung hervorgehoben werden, daß, von wesentlichen Ausnahmen abgesehen, die allgemeine Beurteilung der Handelsvertrags-Rückbildung sich in maßvollen Rahmen bewegt, daß man nicht gleich angenommen hat, Großbritannien solle sich durch hohe Schutzzölle oder gar Differenzialzölle gegen die deutsche Einfuhr abschließen, wie dies offenbar von den Vereinigten Staaten beabsichtigt wird. Seitdem bekannt wurde, daß dort bestehende zollfreie Industriegebiete faste man die Rückbildung sehr ruhig an, es sei überdies der Wunsch nach Abschließ eines neuen Vertrages seitens des englischen Vorkämpfers zu erkennen gegeben worden, ist der Ruf nach einem Zollkrieg vollständig verstummt. Es bedarf daher Mittelstellungen eigentlich gar nicht, nur eines

Winkes in die Handelsstiftung, welche uns zeigt, daß wir sowohl hinsichtlich der Einfuhr, als auch der Ausfuhr mit Großbritannien die färschten Beziehungen unter allen Ländern der Erde unterhalten. Die Einfuhr betrug in den letzten Jahren den Werthe nach 15-16 Proc. der Gesamteinfuhr, die Ausfuhr 20-21 Proc. der Gesamtausfuhr, gewöhnlich flautige Zahlen, welche es unmöglich erscheinen lassen, daß Großbritannien ein Interesse daran haben könnte, die werthvollsten Handelsbeziehungen aufzugeben. Man wird sich jenseits des Ozeans auch nicht verheßen, daß Deutschland ein in der Zolltarifreform etwa zum Ausdruck kommende feindselige Haltung sehr reich und wirksam beantworten könnte mit der Einführung des Kohlenzölles, womit gar nicht einmal von der an sich bedenklichen Waffe eines Differenzialzölles oder Zollkrieges Gebrauch gemacht werden würde. Aus diesem Gesichtspunkte verliert die Rückbildung des englischen Handelsvertrages die beunruhigenden Momente und giebt der Hoffnung Raum, daß auch nach dem Ablauf des jetzigen Vertrages ein die berechtigten Interessen beider Länder wahrnehmendes Einverständnis erzielt werde. Wesentlich anders liegen die Dinge für unseren Handelsverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika. Wohl hat man die Meinung geäußert, John Bull habe mit den Vorlesungen für sich gegen Deutschland, um dessen wirtschaftliche Macht zu brechen. Hierfür könnte der Zuckerdifferenzialzoll, sowie der Klagenaufschlag der Vereinigten Staaten sprechen, dagegen aber die erhöhten Zertifikatszölle, dagegen auch die Zertifikatszölle Englands an seinem nordamerikanischen Kolonialbesitz, welcher vom Nachbarlande nach Möglichkeit ausgebeutet wird. In der feindseligen Haltung der Vereinigten Staaten gegen die mitteleuropäische und besonders die deutsche Zuckerindustrie verkörpert sich ohne Zweifel die panamerikanische Idee, auch Monroe-Doktrin genannt. Nicht nach dem Grundsatze

soil verfahren werden: „Wenn Du nehmen willst, so gieb!“ sondern nehmen, raffen, wo es nur möglich ist, ohne Kompensation! Dem Zucker von Java und den Wolltippen wird ein Zollnachschlag von 1/10 Cent pro Pfund gewährt, der deutsche Holzrunder wird mit 88 pCt. Werthsoll belastet, die Mastfäden noch höher; dazu kommt der Betrag der Zinlandsprämie, so daß die deutsche Zuckerausfuhr nach Amerika unmöglich wird. Auch andere deutsche Rohstoffe will man fortwährend vom Markte verdrängen, und die Einfuhr auf ein Mindestmaß beschränken, obwohl gerade auch der rege entwickelte internationale Verkehr für große Erwerbskreise sehr lehrreiche Erfolge gehabt hat. Unsere Einfuhr aus den Vereinigten Staaten betrug 1895 den Werthe nach 511,7 Mill. M., d. i. 12,1 pCt. der gesamten deutschen Einfuhr; die Ausfuhr 1895 368,7 Mill. M., d. i. 10,8 pCt. der Gesamtausfuhr. Für 1896 stellen sich die entsprechenden Einfuhrzahlen noch günstiger, die Ausfuhrzahlen dagegen ungünstiger. Kommen die Vereinigten Staaten insofern mit voller Verriedigung auf die erzielten Resultate bilden, so bleibt es desto unverständlicher, weshalb sich die zollpolitischen Maßnahmen des neuen Präsidenten gerade gegen Deutschland richten. Wenn jemals ein Zollkrieg gerechtfertigt war, so ist es jetzt, und es ist nicht überflüssig, nicht am Plage! Während der Verhandlungen im Senat und Repäsentantenhaufe ist es den amerikanischen Importeuren noch gelungen, den Bedarf für längere Zeit zu decken; so betrug z. B. die Einfuhr an deutschem Holzrunder im ersten Halbjahre 1897 2 958 506 D.-G. gegenüber 1 164 737 D.-G. in 1896; die Raffinade-Einfuhr stellte sich dagegen in demselben Zeitraum 1897 auf 69 403 D.-G. gegen 79 702 D.-G. in 1896. Auch Fabrikate der Textilindustrie, sowie Porzellan- und Spielwaaren sind noch zu dem niedrigeren Zollsaße in beträchtlichen Mengen eingeführt worden; von

Großfirt.

Von Alfred Sebeling.

Der Frühlingssturm hatte gestern heulend die Straßen verweht und die im ersten Grün prangenden Bäume gepfeift; im höchsten Wirbel hatte er Alles mit sich geführt, was auf den ersten Blick vom Frühlingsmarkte her noch an Ueberresten und Ausräufeln den Boden bedeckte. Aber auch das über der Stadt langende hrohnende Gewölk mochte von dem milden Blaise gestillt, so daß Frau Sonne ihr gelbes Licht über die schimmernden Häuser und hochragenden Paläste breiten konnte. Die nur noch leise schlummernde Natur hatte der heiße Sonnenstrahl wachgeküßt und in schnellerer Kraft sprossende Keime gezeigt, allenthalben dem trunkenen Auge die jugfräuliche Pracht des neuen Werdens blickend. In vollen Aftänden verführte das Rauschen der Wipfel den jungen Trieben die große Mär der Auferstehung. Aber nicht nur den Kindern der Natur gab der frühlingswarme Dem das hoffnungsfreudige Bewußtsein der bevorstehenden Glühstunde, auch den Herzen der Menschen war die frische Luft ein willkommenes.

vorsichtig über die kleinen Unebenheiten des Pfades schiebend, schritt die junge Mutter die Straße zum Marktplatz hinab; ihr zur Seite der Mann, dessen Blick sich wohl von der schmutzen Frau zu den herigen Schein im Wägelchen wandten, wenn der kleine Kerl aus der vorzüglich über ihn gebreiteten Tücherhülle heraus einen jugendlichen Ton vernehmen ließ. Plaudernd jagten die glücklichen Leuchten ihres Weges. Eben waren sie bis an das große Gehäus des Marktes gelangt, als einige Fiesel, deren Befestigung wohl der Sturm gelockert hatte, am schrägen Dache ins Rutschen kamen und, nach einem Anstöße an der äußeren Kante der Dachrinne, in weitem Bogen auf die Straße sausten. Die schredensollenen Rufe der entsetzten Passanten ließen den bis dahin abnunglos weiter schreitenden Vater mit einem Blick die Gefahr erkennen, von der sein Liebling bedroht war, und da auch nur ein Augenblick des Zögerns verhängnisvoll werden mußte, so warf er sich über den Wagen, die zarten Glieder seines Kindes mit seinem starken Leibe schützend. Ein dumpf trachendes Aufschlagen der harten Seide, ein herzerweichender Mehrer der Mutter. Die hinzuleitenden Fiesler suchten den am Kopf grätsch verletzten Vater seines Kindes aufzurichten. Schwer sank er ihnen in die Arme. Das noch über so strahlende Gesicht dieser kleinen Familie hatte ein verhängnisvoller Augenblick in jammervoller Betrübnis geseandelt.

Die Scharwerkstraße liegt in jenem Theile der Residenz, der sein Gepräge durch zahlreiche Fabriken und den Betrieb der verchiedenen Institute erhält, welche dem Handel und dem daraus entziehenden Verkehrsinteresse dienen. Endlos scheint den Tag über der Zug der Fußgänger, deren schwere Ladung die klüglichen Räder zum Kreischen bringt, wenn Hindernisse im Wege der Fortbewegung Schwerverstößen der Art hervorrufen, welche der Mann, welchen die rauhen Stimmen der Fuhrleute, das fast ununterbrechende Anschlagen der Trammenglocken, das Ausrufen der auf Handwagen gelagerten Waaren seitens der „fliegenden“ Straßenhändler verursachen. Gleiches Schicksal trifft auch die Fuhrleute und Speicher aufstehenden Gestirnen und Arbeiter die Fußwege durchwachen, auf welchen das kostende Gewicht der Tausende von Menschen und die Käse der hochgehenden, schwankenden Fuhrwerke manche Mühsal mit sich bringen. Dies Bild bietet sich dem Auge des Beobachters am Tage, während in den späten Abendstunden in diesem Stadtheile eine desto größere Stille herrscht. Wenn in den vornehmen Vierteln der Landeshauptstadt das leise Rät der elektrischen Lampen aufkommt, wenn dort die Schar der Danzenden und gesungenen Tänzchen schärft und lockend auf den breiten Trottoirs hintritt und die prunkvoll ausgeschalteten Kutschen in rasendem Lauf den Theatern und Concertplätzen zuzogen, dann breitet sich über dem Theile der Stadt, in welchem man den Tag über den Schweiß der Arbeit zu riechen vermerkt, eine behagliche Ruhe, welche auf die abgehenden Nerven wohlthätig wirkt.

Textilwaaren 11726 D.-G. mehr, als im Vorjahre, Holzwaaren 8513 D.-G. und Spielwaaren 12217 D.-G. mehr. Der neue Zolltarif wird sich sonach jetzt noch nicht in seiner vollkommenen Gestalt zeigen, wohl aber nach Ablauf einiger Monate. Sollte es sich dahin nicht gelingen, die Vereinigten Staaten von ihrem Irrethum abzubringen, dann wird die deutsche Reichsregierung nicht umhin können, ihnen die Meistbegünstigung zu entziehen und für Getreide die 5 Mill.-Zollgebühr wieder in Kraft treten zu lassen. Wir glauben nicht fehlgehen in der Behauptung, daß dieses ein Mittel allein zum geringen Nachtheil die Union zur Vernunft zurückzuführen. Daneben sieht noch die Erprobung des Petroleumölles zur Verfertigung; beide Waarengruppen würden speciell der deutschen Landwirtschaft und Industrie gute Dienste leisten.

Deutsches Reich.

Die dreihundertjährige Gedächtnisfeier des Petrus Canisius, des Begründers der Jesuitenorden in Niederlassungen in Deutschland, hat Anfang zu einer päpstlichen Encyclica an die deutschen, österreichischen und schweizerischen Bischöfe gegeben. Das Rundschreiben vertritt sich über die Wichtigkeit eines in katholischen Sinne geleiteten und durchgeführten Unterrichts und vom katholischen Geiste erfüllter Wissenschaften. Im Laufe der geschichtlichen Erörterungen wird auch die deutsche Reformation berührt; darüber heißt es:

„Was für eine gewaltige Aufgabe der seinem Glauben im tiefsten Grunde die Seine ergebene Mann auf sich genommen, als er für die Sache der Kirche bei der weltlichen Reformationsbewegung in der Schweiz trat, heißt Zeugnisse leisten, die den Südbund des Reichs durch die Werke der Reformation zu einem neuen Aufbruch () erhaben, im Auge faßt. Die Sitten waren entartet und verfallen mit jedem Tage mehr, womit dem Irrthum Thron und Herrschaft gegeben war; der Irrthum hinwiederum steigerte die Sittenverderbnis bis zum Uebersicheln. In Folge dessen fielen nach und nach Menschen von fast allen Abarten und ammalblich verbreitete sich das unheilvolle Gift (,) fast durch das deutsche Land, hinsichtlich theilte es sich Menschen jeden Standes und jeder Lebensstellung mit. Es kam somit, daß sich bei Vielen die Meinung bildete, die Religion sei im Deutschen Reich dem Untergang nahe und es gesehe die Fäden aus der Hand Gottes zu gehen. In Wahrheit wäre es die höchsten Güter verloren gewesen, hätte Gott nicht seltsame Hilse gesehnt. Wohl fanden sich in Deutschland noch Männer, welche dem alten Glauben treu anhiengen und durch Wissenschaft und Ehre für die Religion vorzuziehen, noch die Reformation, welche die Sitten besserte und die Gerechtigkeit wieder in die Welt brachte. In dieser Hinsicht hat die katholische Kirche sich nicht nur durch die Lehren und die Lehren, sondern auch durch die Thaten der Heiligen, die sie hervorgebracht hat, einen neuen Aufbruch bewiesen. In dieser Hinsicht hat die katholische Kirche sich nicht nur durch die Lehren und die Lehren, sondern auch durch die Thaten der Heiligen, die sie hervorgebracht hat, einen neuen Aufbruch bewiesen.“

Verhulde, das Reformationswerk Außers verdamme die Urtheile sind in den päpstlichen Encyclica schon mehrfach in die Welt hinausgegangen. Die hier zitierten Sätze verdienen trotzdem eine Beachtung, weil sie die Meinung des Reichshauptes der katholischen Kirche über die Reformation des Jesuitenordens für den Kampf gegen die Reformation der Kirche enthalten. Man mag aus diesen Bemerkungen wieder einmal entnehmen, wie in Wahrheit die Aufgabe der Jesuiten besteht ist, welche vom Centrum so gern als harmonische „Seelenhirten“ dargestellt werden.

Eine Encyclette über die **Gewerbe-Abgabenverhältnisse** hat der Vorstand des deutschen Landwirtschaftsvereins durch Rundschreiben an die deutschen landwirtschaftlichen Central-Verretungen eingeleitet.

„Wieder lagen nur die Schulden der Städte und Landgemeinden genauere Aufnahmemaßnahmen vor; über die der Provinzen und Kreisverwaltungen. Diese sind im Jahre 1872/73 von 1832-1895 wieder und die Gesamtsumme der von den preussischen Gemeindeverbänden bis zu diesem Jahre einschließlich aufgenommenen Anleihen auf den erheblichen Betrag von fast 2 Milliarden M. belaufen.“

Die Reichtheile der **preussischen Centralgenossenschaft** sind das Bandwerk finden in weiteren Kreisen immer mehr Ansehen. Nebenbei sind die Verhandlungen über die Genossenschaftlichen Anlagen, um das Kreditbedürfnis der kleinen Landwirter durch Gewährung billigen Geldes an die einzelnen Genossenschaften mehr als bisher befriedigen zu können.

Bei dem Wintter des Jahres II es zur Sprache gebracht worden, daß die Anschaffung des Hochseils zum Zwecke der Beschleunigung von Staatsbahnen vorzuziehen, weil letztere einen Ehrenverlust nicht beibringen konnten. Die Landes-

beamten sind in Folge dessen auf ministerielle Anweisung hin davon in Kenntnis gesetzt worden. Die Eisenbahnen sind nicht mehr verpflichtet, die Genehmigung von Beschleunigungen nachzusuchen.

Türkei.

Zum Stande der **türkisch-griechischen Friedensverhandlungen** liegt die Meldung vor, daß die Pforte den Wunsch hegt, bis zur vollständigen Beendigung der Kriegsende die Venetia besetzt zu halten. Die Mächte gegen die Befestigung nur bis zur Beendigung des ersten Drittels der Kriegsende sich zu verhalten und verlangen als Vorbereitung die Untergügung der Friedenspraktikanten.

Aus der Provinz Sibirien und ihrer Umgebung.

Der Redakteur unserer Original-Berichtungen ist nur mit besten Dank zu danken.

1. Aktinsk (Sibirien), 6. August. (Explosion.) — Feuert. Beim sogenannten Weiden von Bierkästen erigte sich in einer hiesigen Brauerei ein bedauerlicher Unglücksfall. Mit einem fürchterlichen Knalle explodirte, jedenfalls durch Entzündung von Kohlen, dem bei diesem Vorkabe beschäftigten Wirtshausmeister ein Feuer, welches die Wände der Brauerei in Brand setzte und gegen den rechten Oberfließen und brachte ihm eine erhebliche Wundwunde und eine schmerzliche Quetschung am Unterarme bei. Die Verletzungen sind sehr erheblich, aber scheinbar nicht lebensgefährlich. Mit welcher Gewalt die Explosion geschah, geht daraus hervor, daß ein Eisenstück einen mehr als mitern lebenden Viehdiehstich traf und auf schätzbar. — Vorgeraten Abend gegen 6 Uhr brach in einem Nebengebäude des Scharnweiber Brauer hier Feuer aus. Da das Gebäude selbst gebaut ist, das Feuer auch keine rechtliche Wirkung fand und alledahl Hülfe zur Stelle war, blieb das Vermeint auf seinen Belegen und dem Verheerung.

2. Usterkisch, 6. August. (Besichtigung des Ueberfließungsmangels.) Heute Vormittag traf der königl. Regierungspräsident Graf zu Stolberg aus Merseburg hier ein und begab sich in Begleitung des königl. Landraths Dr. Bräuer von Zehdenhausen nach dem Ueberfließungsmangel, um die dortselbst verurtheilten Schäden zu besichtigen.

3. Usterkisch, 6. August. (Die Bürgermeister uneres Regierungsbezirks) halten ihre diesjährige Konferenz am 18. August in Usterkisch ab. Zur Verhandlung kommen u. A. folgende Fragen: Die organisatorische Regelung der Kreisverwaltung im Grundbesitz und Gewerbebetriebe, dem Straßen- und Unterhaltungsstellen (Bürgermeister Ueberfließung) und die Beschaffung der Städte gegen die Folgen der Cholera (Rothschiff) (Sängerbau); die Benennung der bestellten Magistratsmitglieder (Vizepräsident). In die Verhandlungen sind auch die Besichtigung hiesiger Einrichtungen und das übliche gemeinsame Mittagessen.

4. Merseburg, 6. August. (Durch die Ueberfließung uneres Stadt) ist doch unammfänger Schaden angerichtet worden. Die Markoffen haben sich gelüht. Das Gerüche, das sich nur mit den Reizen aus den Küben emporzieht, aber die nicht überfließt wurde, ist weniger betroffen, ebenso die Hüben, aber die in Wandelstehenden Feldfrüchte sind arg mitgenommen, da die unteren im Wasser lebenden Gärten bald verderben; ganz Schwarz sind die Markoffen worden, auch Säu, das hier und da noch in Schötern stand, ist nieftalt fortgeschwemmt. Ein weiterer Schaden der Ueberfließung ist furchtbarer Weise seit gestern nicht mehr beobachtet, vielmehr ist ein mehrmaliges Stellen zu verzeichnen. Der höchste Wasserstand erreichte noch nicht die Höhe des Sommermaximals von 1871 und die vom Jahre 1890.

5. Merseburg, 6. August. (Schwermuth.) Der hiesige Stadttrompeter Eugen ist schon seit einigen Tagen in Folge großer Nervenleiden in Schwermuth verfallen und unterzog sich daher ärztlicher Behandlung. Wie aber sein bedauerlicher Zustand sich heutzutage verhält, mußte er in die Wallfahrt fahren und gehörig nachdenken. Das Schicksal des allgemein beliebten Mannes erregt viel Theilnahme.

6. Weichenfels, 6. Aug. (Ein Unhold.) — Stiftungsfeft. — Holslauf. In der Nähe des Biermannplatzes wurde, wie das Weichscheil, mittelfe, gestern Vormittag in einem gefährlichen Unfälle ein Gabelstocher zu Grunde gegangen. Erst Nachmittags gelang es dem Arbeiter in den 17jährigen Arbeiter T. zu ermitteln und zu verhelfen. 3 Der Mannernverein feiert am Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an in Schwammgarten beim Schützenplatz, woher Schautausen und Konzert stattfinden. Der Holzstocher wird dem Schützenverein im hiesigen Verein jetzt wieder recht häufig auf. Eine Anzahl Thiere ist an der Straße bereits gefahren.

7. Freyburg, 6. August. (Infolge Arbeitermangels) wurden die Abarbeiten bei den jetzt in Hofbad vorgenommenen Arbeiten u. A. unter Umgehung zum Theil von Soldaten der Hausburg Garnison ausgeführt.

8. Naumburg, 6. Aug. (Spiele nicht mit Gießgewehr.) Wegangene Nacht spielte unweit des Schützenplatzes auf dem Rindfleisch eine schätzbare Jungfrau mit einem kleinen Landwehrsoldaten und es ist sehr bedauerlich, daß das Gelden war, los und das Gesicht eines hiesigen 17jährigen Burschen, den er hatte neben oder erschießen wollen, ins Anin.

Rugigkeit ausstellte. So wird von dem kleinen hübschen Paradies der glücklichen Familie, in welcher das tüchtige Verhängnis bald sein Opfer fordern sollte.

Eine leichte Erkältung, welche sich der Vater während seines Aufenthalts in denjenigen Näumen der Fabrik ausgezogen hatte, in welchen die Schmelzefeis Tag und Nacht die glühende Masse bargen, verklärte sich derart, daß der starke, arbeitseuone Mann verhältnißmäßig wurde. — Als er einige Wochen später sein Krankenlager wieder verlassen konnte, ordnete der Fabrikarzt kalte Abreibungen des Rückens an, nach welchen der Patient auch jeßmal eine Erleichterung zu verspüren glaubte. Ein wirlicher Fortschritt in der Genesung wollte sich jedoch nicht einstellen, so daß Fernschneid schon länger als zwei Monate seiner Arbeit fern gelassen war. Der Fabrikarzt hatte deshalb die Stelle einem anderen Beamten übertragen, sollte aber dem Kranken, in mancher schwieriger Lage erroborten Arbeiter sein Lohn weiter.

Woche um Woche verging. Außerlich heiter, im Stillen aber den Zustand ihres Mannes voller Bangigkeit im Herzen, zeigte sich Frau Frenschneid als gute Mutter und nachsichtige Person. Denn die bei dem Manne sich im stärker entwickelnde Nervosität brachte dem Leben die entgegengesetzten Folgen. Das kleinste Versehen eines der Mädchen, bei einem Besuche nicht auf der Stelle folgende Geforham des Anabes konnte den Mann in den Zustand einer sinnlosen Wuth versetzen, welcher ein scheues Zurückziehen in sich selbst, eine in stille Tränen übergehende Reue der Kindern gegenüber bei solcher Gelegenheit geseigten graulichen Härte gegen unvernünftigt folgte. Der Arzt, den die bestimmte Frau zur offenen Ausdrücke drängte, war augenscheinlich selbst noch nicht zu einem abschließenden Urtheil über die Krankheit gelang.

Der Herr kam und ihm eine Krone von tränen, regnerischen Augen.

Still in sich gefehrt, brachte Frenschneid die Tagesstunden hin und legte sich eines Abends zugleich mit seinen Angehörigen zur Ruhe. Er war in tiefen Schlaf verfallen und seine Aeltern der Frau deutlich hörbar. Und doch ver-

1. Mansfeld, 6. August. (In dem Hofmanns Tod.) Infolge der Veranlassung durch die in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

2. Giesebach (Mansfelder Gegend), 6. August. (Mansfelder Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

3. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

4. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

5. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

6. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

7. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

8. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

9. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

10. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

11. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

12. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

13. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

14. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

15. Giesebach, 6. August. (Giesebachener Lager.) Hier sind ebenfalls infolge der in 7 Jahren Huchaus und der Bergmann Guldin sind die Weidenabnehmerverfahren eingeleitet worden, da sich durch diese Veranlassung hat, daß derseibe nicht in dem Maße an der Arbeit Theil nehmen konnte, wie Kramer I. 3. angedeutet ist. In dem Bruder des letzteren soll dieser Tage ein eingehendes, der Gegenwart vollständig entlassenes Geschäft abgelehrt haben.

Neuheiten in Schwarzen Kleiderstoffen

in vielseitigster Auswahl und in
Jeder Preislage empfiehlt
Bruno Freytag

Täglich Eingang von **Herbst-Neuheiten.**

Muster-Versandt nach auswärts.

Leipziger Strasse 100.

[9350]

„Prinz Carl“.

Montag, den 9. August, Abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des I. Österreichischen Grenadier-Regiments Nr. 1 König Friedrich III. unter persönlicher Leitung des Stadtmusikdirektors Herrn G. Sabac el Cher.
Eintritt 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg. bei Herren Steinbrecher & Jasper und Herrn H. Stoye. Die ausgegebenen Abonnements-Billets haben mit 15 Pfg. Aufschlag Gültigkeit.
Bei ungünstigem Wetter im Saal. **Paul Haase.**

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 8. August cr.

Grosses Militär-Concert

der gesammten Kapelle des Kgl. Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36 unter persönlicher Leitung ihres Dir. Herrn O. Wiegert.
Anfang Nachm. 3½ Uhr. Entré 30 Pfg.
Vor dem Manöver das letzte Sonntags-Concert obiger Kapelle.

Menu

von Mittags 12-2 Uhr.

Blumenkohl-Suppe. Schiele blau mit Butter.
Weinkraut mit Coquelettes. Kalbsfricandeau m. Champignons.
Compot. Salat. Vanille-Eis.

Mittwoch, den 11. August cr.,

Nachmittags 4 Uhr

Grosses Militär-Concert,

Abends 8 Uhr

Grosses Abschieds-Concert mit Schlachtenfeuerwerk

der gesammten Kapelle des Kgl. Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36 unter persönlicher Leitung ihres Dir. Herrn O. Wiegert.
Hochachtungsvoll **Fritz Rahne.**

Felsenburg, Giebichenstein.

Montag, den 9. d. Mts.:

Gr. Familien-Frei-Concert.

Anfang 3½ Uhr Nachmittags.

Zum Besuche laden ergebenst ein
Otto Wiedemann. **Otto Thiem.**
Diese Concerte finden jeden Montag und Donnerstag statt.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Subert.

Elite-Spielplan:

Die Gesellschaft **Pöttinger**, schwedisch.
— Die Familie **Noiset**, Komt.-Kodantur
auf dem Eisebad. — **Brothers** **Wilmington**, **Strawson**-Kopf- und Hand-Couill-
brillen. — **Mr. José Margul**,
Jongleur-Couillbrill. — **Mr. Emile**,
Travur-Modfahrer auf dem Fieberbad. —
Mr. O'Leary, orientalische Bunde-
fondantanten. — **Fräulein Emmy**
Schmitz, Liebes-Sängerin und Kollian-
Coubrette. — **Herr Karl Baron**,
Original-Gefangs-Humorist. [9109]
Besten 8 Uhr. Jede gegen 11 Uhr.

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb.
Füß.-Regts. Nr. 36. [9370]
Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Bad Wittekind.

Sonntag, den 8. August: [9368]

Zwei Gr. Konzerte,

ausgeführt vom Stadt-Orchester.
Freitag 6½ Uhr, Entrée 20 Pfg.
Anfang: Nachm. 3½ Uhr. Entrée 30 Pfg.
Carl Rohde. **Max Friedemann.**

Sonderzug von Leipzig nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau, den 14. August 1897.

Abfahrt von Leipzig (Bayer. Bahn) 8 Uhr 56 Min. Nachm.
Ankunft in München 10 " 45 " Vorm. am 15. August.

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig—München	44,30 M.	31,80 M.	22,40 M.
" — Salzburg oder Bad Reichenhall	59,00 "	42,10 "	29,60 "
" — Kufstein	53,40 "	38,20 "	27,50 "
" — Lindau	64,50 "	46,10 "	33,30 "

Fahrtartengültigkeit 45 Tage.

Schluss des Fahrkartenvorverkaufs am Tage vor Zugabgang Nachm. 6 Uhr.
Näheres ergibt die bei den k.k. ö. ö. Staatseisenbahnen, ferner bei der
Ausgabestelle für zusammenfassende Fahrkarten in Leipzig (2. resp. 3. Hof.) unent-
geltlich zu erhaltende Uebersicht über den Sonderzug.
Dresden, am 3. August 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. v. d. Planitz.

[9363]

Vom 10. August ab wohne ich
Gr. Ulrichstr. 13/15 I.
im Neubau der Firma
Leonhardt & Schlesinger.
Sprechstunden Wochentags 11—1 Uhr.
Dr. Th. Lange
pract. Arzt. [9307]
Telephon 665.

Proben ihrer überall
beliebten, gar. rein.
Kakao
versenden kostenlos
Georg Gebhardt & Co.
Halle (Saale).

Damen- u. Kindergarderoben werden folb
u. faub. angefertigt. Geißfirt. 24.

Stellenfuchende jeben
Dienst platzt schnell Deuter's
Bureau, Dresden, Weinbardenfir.

Special-Geschäft eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben

nach Maass bei solider Preisstellung. [9396]

G. Rosenthal, Leipzigerstrasse 13 I.

Auf Firma bitte genau zu achten.

Heinrich Jordan

Berlin SW., Markgrafenstrasse 105—107.

Begründet 1839.

Begründet 1839.

Neuheiten in eleganten Sommer-Kleiderstoffen.

Halbleinen

— glatt, écorfarbig —
70—75 cm br., 0,70, 0,75, 1,20 cm br., 1,10.
Meter Mark

Engl. Leinen

— écorfarbig, mit eleganten farbigen Karos —
70 cm breit, 1,00 und 1,10.
Meter Mark

Neuheit!

Englische écorfarbige Leinen-Stoffe

mit hocheleganten farbigen Seiden-Karos,
70 cm breit, Meter Mark 2,00.

mit eleganten farbigen Fantasie-
Seiden-Streifen, 70 cm br., Mtr. Mk. 1,75 u. 2,00.

Glatter Batist

mit farbigen gestickten Mustern,
75—80 cm breit, Meter Mark 1,35.

Els. Madapolame,

80 cm breit,
Meter Mark 0,35, 0,45, 0,60.

Elsäss. Levantine,

80 cm breit,
Meter Mark 0,75, 0,75, 0,80.

Elsäss. Granités,

80 cm breit,
Meter Mark 0,65, 0,70, 0,85.

Els. Rips-Piqué,

80 cm breit,
Meter Mark 0,60, 0,80, 1,20.

Els. Plumetis, Mousseline, Jaconets,

besonders luftige Gewebe in Streifen-, Fantasie-, Punkt- und Broché-Mustern, mit eleganten, neuen Blumen- und Fantasie-Mustern bedruckt. [9324]

70—80 cm breit,
das Meter Mark 0,70, 1,00, 1,05 und 1,25.

Keine Magen-schmerzen mehr!

Herrn Apoth. **Ed. Tacht**, Bernigerode.
Da meine Frau seit November vorigen
Jahres so sehr magenschmerzhaft ge-
wesen ist und ihre Pissen so vor-
trefflich geholfen haben, so erbitte
ich mir noch eine Schachtel von denselben.
Ihnen meinen besten Dank dafür
sagend, daß meine Frau nach dem Ge-
brauch Ihrer Magenpissen, fast sel-
Denk, so gesund geworden ist, mit
besten Grüßen

Ihr ergebener

F. v. Mobergswöl.

Carlsruhe, W.-Pr., 4. Juli 1897.

Apotheker **Ed. Tacht's** Magen-
pissen sind in fast jeder Apotheke zum
Besuche von A. L. — zur Schachtel zu
haben.

Verhandelt: Conchiana und Berlin
je 1 g. Goldschneide 4 g. Eisenroze 5 g.
Mitteltakt 5 g. [9346]

Zum Einmachen.

Meine langjährig
beliebten **Leuchtessige**,
sind vorzüglich zum Einlegen der
frischen, bringe hiermit in empfehlende
Erinnerung. Verkauf in einzelnen Litern
und halbtönen. [9377]

Th. Franz,

Großleeraut,
Gr. Märkerstraße 23/24.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Titel 2 Blatt.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Galische Lokalnachrichten vom 7. August.

Der Anhalt unterer Dreiklasser-Vereinsmitglieder ist mit mit deutlicher Ovationen begrüßt.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

malische „Gefühl“, trägt an der linken Gabelseite den Buchstaben P., der rechts im Gabelende den Buchstaben eingekreist.

Am Sonntag, den 7. August, wird am nächsten Dienstag, den 8. August, im Marktplatz-Restaurant eine statutenmäßige Vereinsversammlung stattfinden.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Der Verein der ehemaligen Grenadiere hielt am 5. August eine Monatsversammlung im Restaurant zum Marktplatz ab.

Stanoje-Selo umfassendere Übungen in dieser Beziehung gemacht, damit jeder Mann zu jeder Zeit in der Lage sei, die Befehle der Offiziere und Mannschaften der Infanterie zu den rettenden Folge der Kavallerie kommandiert und sofort ausgeführt, das sei bei der Thätigkeit einer Batterie im Gefecht deren Offiziere und Mannschaften erlernen können.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Sport und Jagd.

Der deutsche Radfahrerklub, der 3. St. in Bremen tagt, macht Dortmund zum Zielort für das nächste Jahr.

Am Sonntag, den 7. August, wird am nächsten Dienstag, den 8. August, im Marktplatz-Restaurant eine statutenmäßige Vereinsversammlung stattfinden.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Halleisches Kunstleben.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Der Verein der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Leipzig, 6. August. Die Wahl des beantragten Ausschusses zur Förderung der Angelegenheiten des preussischen Städte-Grundbesitzes bildete den ersten Punkt der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Vereinstages.

Wer Anschaffungen von Gardinen, Stores, Zuggardinen jeglicher Art, Rouleaux, Portièren, Wollstoffvorhängen, Tischdecken, Bettdecken, Teppichen etc. zu machen hat, sei es zu Braut-Ausstattungen, Einrichtung von Wohnungen, Hotels oder Privat-Kliniken, wende sich vertrauensvoll an das seit 1871 bestehende Special-Geschäft von A. Huth & Co., Halle a. S.

Marktberichte.

Schicago, 6. Aug. 6 Uhr Abends. Warenbericht. (Die getriebenen Notierungen sind eingeklammert beigefügt.)

*) Tendenz: Weizen: fest. *) Tendenz: Mais: festig.

Börsen von Berlin vom 7. August.

Die Börse zeigte heute nur eine geringe Geschäftslage. Der Rentenmarkt war anfänglich vernachlässigt.

Cournotierungen der Berliner Börse vom 7. August 2 Uhr Nachmittags.

Bremische und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes items like Bremer Anleihe, Hamburger Anleihe, etc.

Österreichische Stamm- u. Stamm-Privilien-Aktien.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes items like Österr. Anleihe, Ungar. Anleihe, etc.

Bauaktien.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes items like Berliner Bauaktien, Hamburger Bauaktien, etc.

Die ansehnliche Ausdehnung in der Annahme, daß die Rückfälle für den Getreideexport...

Industrie-Course.

Hamburg, den 7. August Vorm. 11 Uhr. (Wg. Drahtbericht.)

Table with 2 columns: Company name and price. Includes items like Altonaer Maschinenfabrik, Altonaer Maschinenbau, etc.

Wagel-Course.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes items like Wagel 100 R., Wagel 200 R., etc.

Schiff-Course.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes items like Schiff 100 R., Schiff 200 R., etc.

Wagelbörse, den 7. August 1897. (Wg. Drahtbericht.)

Anfangs-Course vom 7. August 1897.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes items like Credit, Bank für Sozialwesen, etc.

Carl Stecker advertisement for iron bedsteads. Includes text: 'Grosse Steinstrasse 74 empfiehlt sein grosses Lager...' and 'Eiserne Bettstellen'.

Ueber Nacht... Fussbodenfarbe advertisement. Text: 'trocknet, ohne nachzufallen, die Fussbodenfarbe...'.

30-35,000 Mk. advertisement. Text: 'auf längstens Grundriss hinter Spargelkuchen...'.

Grundeöfen advertisement. Text: 'neu und gebrauchte; für Umänderung und Reparatur werden empfohlen...'.

Bettfedern advertisement. Text: 'festige Bettfedern, wie bekannt feine reelle und billige Bezugswaare...'.

Eduard Graf advertisement. Text: 'Halle Markt 11, Bettfedern-Special-Geschäft am Platz...'.

Bekanntmachung advertisement. Text: 'Durch Allerhöchsten Erlass vom 10. Mai 1897 hat der Provinzial-Verband...'.

Inniger Dank! advertisement. Text: 'Herrn Apoth. Ed. Tacht, Wernigerode...'.

hochherrschafft. Wohnungen advertisement. Text: 'Kronprinzengasse 99, Martin Blaschke, Breslau...'.

Ernst Rammelberg advertisement. Text: 'Magdeburg, Specialgeschäft für Dingelatte, Möbliertes Zimmer...'.

Trockenschmelze advertisement. Text: 'offert frachtfrei aller Bahnhaltungen, Ernst Rammelberg, Magdeburg...'.

Fahrplan advertisement. Text: 'Giltig vom 1. Mai 1897, Fahrplan for various routes including Berlin, Leipzig, and Magdeburg...'.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hôtel- und Bäder-Anzeiger

Erscheint von Anfang April bis Ende September jeden

Sonnabend Abend.

Inserate

(Zelle 20 Pf.) für dieses Beilagt der Halleschen Zeitung, Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen worden stets bis Freitag erbeten.

nebst einem

Verzeichniss empfehlenswerther Hôtels, Restaurants, Cafés, Bäder und Sommerfrischen,

Nr. 19.

in denen die Reisenden die „Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ finden.

1897.

(Nachdruck verboten.)

Unser Garg!

Reisefrisen in ansehnlicher Folge den Freunden heimlicher Berge gewidmet von F.

VIII

Nienburg... Schon früh wockt uns der gleichmäßige Ton der... Schon früh wockt uns der gleichmäßige Ton der... Schon früh wockt uns der gleichmäßige Ton der...

Früher sich gegen den Kaiser erheben. Ein Blick, herginnig warm, steigt über das weite deutsche Land. Alle deutschen Stämme sind - Gott über's gedankt - ein einzig Volk geworden!

Zu Weimar.

Wer kennt das schöne Am-Weisen, ohne nicht von ihm zu schwärmen? In allen Ecken und Enden lebt dort das, was man Tradition nennt, fort, überall erhebt sich, was Ueberlieferung ist...

Weimar ist eine kleine, vornehme Residenzstadt geblieben, aber doch moderne Stadt geworden mit wohlgepflegten Trottoirs, mit Gasbeleuchtung und Wasserleitung...

Man mag diese Stätten noch so oft durchwandern, sich an ihnen noch so vertieft haben, man weiß hier stets mit dem gleichen Schauer, mit dem gleichen Gefühl, das zurückführt zur Vergangenheit...

Wie ganz anders sieht es an jener Stätte aus, an der einst ein moderner Künstler gelebt und geschaffen hat. All das Tiefe, all das Große, was in Schiller und Goethe lebte und webte, prägt sich auch aus in der edlen, einfachen Bornheit der Räume...

unverwundliche und verwöhnte Künstler trotz alledem bewacht hat, das verhält uns das Bild seines über dem Bett hängenden Schuppens, des heiligen Franziskus, an den er selbsteig glaubte, den er nie verließ, damit sein Schutzpatron ihn nicht verlassen solle.

Was der Meister in Weimar der 40er und 50 Jahre angebahnt hat, das verachtete seine Schüler in Weimar von heute fortzuführen. Liszt war von 1847-1861 Kapellmeister des Weimarer Hoftheaters, seine bedeutendste That während dieser Zeit war die von ihm am 28. August 1850 in's Werk gelegte und geleitete die Aufführung des „Lohengrin“.

Vor dem Mühlentempel halten sie Beide Nacht, die Hände fest ineinander geschlossen. Und zu ihnen pilgert heute noch Jung und Alt und blickt empor zu jenen beiden hehren Gestalten...

Wie in allen, so dreht sich auch im modernen Weimar das Hauptinteresse um das Theater, und darum ist es natürlich, daß hier eine Wohlfahrts-Einrichtung entstand, welche ausschließlich den Angehörigen der Götter zu Gute kommt.

Gnädig! Weimar, von den Stätten allen bist Du, kleine, wunderbar bedacht; Du wirst stets zu Deinen Ehren, Anzügen von der bestigen Macht!

Terrainkuren.

(Schlussart. verboten.)

Von Dr. med. Georg Korn (Leipzig).

Professor Joseph Dertel, der im Alter von 62 Jahren...

Seine neue Methode gab Dertel zuerst 1884 bekannt...

Es war ihm umgekehrt, wie üblich, zuerst die Thatsache...

Das scharfsinnig erlornene und sorgfältig gepreßte...

Dertel selbst organisierte zuerst die Südtiroler Winterkuren...

die Herzarbeit zu erleichtern, sondern auch, wie Dertel nachge...

Die mechanische Behandlungsmethode stellt sich die Aufg...

Diese Herzgymnastik suchte Dertel nun durch das methodi...

Dertel zeigte, daß die beim Vergleichen vorgenomlenen...

Damit das kurtmässige Vergleichen planmäßig und in einer...

Dertel selbst organisierte zuerst die Südtiroler Winterkuren...

Der große Erfolg, den die „Dertel-Kur“ und namentlich...

Einweihung der Halle'schen Hütte.

Die von der Section Halle a. S. des Deutschen und Österreich...

Vermischtes.

Sommermoden in Baden-Baden. In Baden-Baden sind...

Für 15 000 Mark Schmuckgegenstände gestohlen wurden...

Bäder-Besuch.

— Ahrensbad bringt bis 4. August 1100. Bad Eichen bis...

Verzeichniss empfehlenswerther Hotels, Restaurants und Cafés

Table with columns for location (e.g., Berlin, Weimar, Göttingen) and list of hotels/restaurants with descriptions and prices.



Saison: Mitto April bis 1. Oktober.
Seehöhe: 555 Meter.

Bad Elgersburg in Thüringen
Hôtel und Pension Herzog Ernst
 (gegründet 1888) mit seinen drei Villen,
Neue Wasserschloß und Kuranstalt,
 vortheilhafteste, höchste, gesunde Lage im am Walde und den Promenaden mit prächtiger Aussicht auf Dorf und Umgebung. — Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens, Electrotherapie, Massage, Heliotherapie, individuelle Behandlung nach dem eigenen Haus- und Badearzt. — Luftkurort. Vorzügliches Wasser. Familienanfechtung. Ausgezeichnete Verpflegung bei civilen Preisen. Omnibus am Bahnhof. Gratis-Prospete.
 Dirig. Arzt: **Dr. Schäfer.** Besitzer: **Max Merker.**

Eisenbahn:
 Neudietendorf,
 Plana,
 Elgersburg,
 Gr. Breitenbach.

Wernigerode am Harz
Hôtel und Pension „Bellevue“
 Unmittelbar am Walde in ruhiger, geschützter Lage. Meinenweit Waldparkanlage. Grosser Garten und Park. Als gutes und billiges Familienhotel alleseitig bekannt. Bäder und Fuhrwerk im Hause. Prospekte frei durch den Besitzer H. Westermann.

Herzberg am Harz
Brüggmann's Hôtel
 Kurgästen u. Harzbesuchenden sehr zu empfehlen!
 Logis M. 1,50. Pension von M. 3.— an.
H. Brüggmann.

Berlin W. Hôtel zum „grünen Baum“
 empfängt sich dem geehrten reisenden Publikum mit prompter Bedienung und billigen Preisen sehr gef. Benutzung. — Zimmer von Mark 1,50 an.
Wilhelm Giersch.
 Krausenstr. 56/58.

Sommerfrische Leinemühle
Luftkurort.
 Der gechlügten Laxe inmitten großer Taub- und Nadelholz-Wälder halber auch für Frühjahrs- u. Herbstaufenthalt gut geeignet. Pension mit Wohnung 3,50—4 M. pro Tag.
 Prospekte durch **R. Bösel,** Seimwiese — Panofelde (Harz).

Stolberg a. H.
 mit neuen Betten zu mäßigen Preisen. Es bietet auch Verköstigungen auf längere Zeit angenehmen Aufenthalt. Lage an der Hauptstrasse nach der Josephsthaler Str. von Harzplatz aus. — Logis u. Kaffee 1,50 M. Um kleine Unterhaltung unter dem eigenen höflichst bittend, zeichnen
Geschäftsbüro L. Rüdiger u. Frau.

Berlin C. Hôtel Spittelmarkt, Seydelstr. 2
 direct am Spittelmarkt und Leipzigerstrasse.
 Central-Knotenpunkt der Pferdebahn.
 Zimmer von 1,75 Mark an.
C. Herrmann, Besitzer.

Ab nach Kassel. Hôtel „Stadt Dresden“
 rechts gegenüber dem Bahnhof. — Billige Preise.
Robert Krause,
 Inhaber seit 1. Juni 1896.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg zu Helmstedt
 (Sezogebum Braunschweig.)
 Nachbesetzung ca. 300 Sch., trotzdem keine Klassen, da die oberen gefüllt sind. Berf. Dilem u. Wsch. A. Landwirtschaftsschule (M. VI—1), eine französische Sprache; Befähigung z. einj. Militärdienst sowie alle die Bedingungen der Reichsschule. B. Landwirtschaftliche Hochschule (M. 3—1) mit halbjähr. Kursus. Hab. Ausf. d. d. Director **Dr. Kämp.**

Der Wahrheit die Ehre!
 Herrn Apoll. Ed. Zach, Wernigerode. Ihre Magenpillen haben bei mir sehr gute Dienste geleistet.
 Schneidemühle Giphon, 16. Mai 1897.
 Hochachtungsvoll
 Frau Miesle.
 Apotheker Ed. Zach's Magenpillen sind in fast jeder Apotheke zum Preise von M. 1.— pro Schachtel zu haben.
 Bestandtheile: Conchinin und Pepsin je 1 g., Goldblumenöl 4 g., Eisenoxyd 5 g., Holzkohle 5 g.
 18947

Kurhaus u. Hôtel Kurzhals, Bad Kösen
 Herrlicher Aufenthalt für Erholungsbedürftige mitten im Park und unmittelbar am Wasser.
 Prospecte auf Verlangen gratis. Electriche Beleuchtung, Wasserleitung im Hause. Pension nach Uebersichtskunft.
O. Nessmann, Besitzer.

Johannes Grün
 Weingrosshandlung und Weingutsbesitz
 Halle a. S.
 Winkel i. Rheingau
 gegründet 1852.
Grün's Weinrestaurant
 HALLE a. S.
 Rathaus-Strasse 7.

Seefahrtbier
 Waisetract 40/41
 Waisetract für den berühmtesten Fern-Wirt nicht brauchbar. 21stündiges Nahrungsmittel für Matrosen, kranke Frauen und Kinder. Wirt nicht magenlauernd, daher für Magenkranken und Rheumatischen zu empfehlen. Nur aus bestem Malz u. Hopfen gebraut. Besonders geeignet mit anderen Bier, Milch oder Selterswasser getrunken zu werden. Seit Jahrhunderten in aller Welt bei der berühmten Schiffergesellschaft im Sinne Seefahrt in Bremen, Wien etc. zu bestehen in Originalflaschen 1/2, 2/3, 3/4, resp. 1/2 Str. Flaschen aus der
Brauerei Wih. Remmer,
 Bremen.

Conditorei & Café Richard Giseke
Clausthal
 I. Harz
 No. 44 Goslarsche Strasse No. 44
 Täglich div. Geformenes, Schlagsahne, div. Obstuchen und Törtchen sowie alle übrigen Conditorei-Artikel in feinsten Qualität.

Internationale
Kunstaussstellung Dresden 1897
 1. Mai — 30. September.

Gerösteter Caffee
 vorzüglichster Qualität
 von [3414]
Fr. Hensel & Haenert, Halle a. S.
 Großrösterei (vielfach prämiirt)
 ist in Original-Packeten à 1/4 Kilo in den bekanntesten Verkaufsstellen zu haben.



Verjüngung und Verlängerung des Lebens
 werden erreicht durch Tragen des berühmten **Electro-Volta-Kreuzes.**
 Bei Personen, die stets das Volta-Kreuz tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal, und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt. Die fortpollende und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand und dadurch die Verlängerung des für die meisten Menschen allzu kurzen Lebens erreicht.
 Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurufen, immer das Volta-Kreuz zu tragen; es stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: **Sicht u. Rheumatismus, Neuralgie, Nervenlähmung, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Bluthochdruck, Asthma, Schwindel, Krämpfe, Bettlägerigkeit, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Infuenza, Husten, Taubheit und Ohrenschmerzen, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.**

Frauen, Mädchen, sollen in kritischer Zeit stets das Volta-Kreuz tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektr. Strom vor bösen Folgen, die schon so manchen jungen Leben in ihrer kritischen Periode dahingerafft.
 Das Volta-Kreuz ist eine elektrische Säule in Jedermanns Bereich. Besteht aus Belobungs- und Anreizungs-Säulen.
 Volta-Kreuz richtig erhalten; bitte mit noch 2 Volta-Kreuzen zuzufinden.
 Preis per Stück **M. 3.**
 Bei Einlieferung von M. 3.00 (aus Briefmarken) franco. Bei Nachnahme 20 Pf. mehr. Versand durch **M. Feith, Berlin, NO. 18.**

Königlich Preussische Lotterie.
 Die Erneuerung der Loose
 am zweiten Abende, welche bei Verlust des Anrechts spätestens bis **Donnerstag, den 12. August cr., Abends 6 Uhr** bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnnehmer.
Frenkel, Herrmann, Lehmann, Richl.
 Repertoire-Gewinn des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 8.—14. August.

August	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
8.	Sonntag	Der Ring des Nibelungen IV. Götterdämmerung. Anfang 6 Uhr.	Zum 1. Male: Frau Piccolomini. Anfang 7 Uhr.
9.	Montag	Ein Königsbühl. Jugendliche. In Civil. Anfang 7 Uhr.	
10.	Dienstag	Das Heimchen am Herd. Anfang 7 Uhr.	Frau Piccolomini. Anfang 8 Uhr.
11.	Mittwoch	Läßige Schönheit. Die Burgmaire. Die Wanderverant. Eine Reichthumschicht. Anfang 7 Uhr.	Der Hochstapler. Anfang 8 Uhr.
12.	Donnerstag	Indine. Anfang 7 Uhr.	Madame Sans-Gêne. Anfang 8 Uhr.
13.	Freitag	Neu einstudirt: Der Eifersüchtigen. Schöpfung. Anfang 7 Uhr.	Frau Piccolomini. Anfang 8 Uhr.
14.	Sonabend	Samlet. Anfang 7 Uhr.	

Kein Besucher
 * Leipzig
 versumt es behufs Einkauf das Geschäftshaus

Aug. Polich
 aufzusuchen und seine gerade zu einzig dastehende Schau-stellung in **Polichs Deutschem Modenhause** auf der „Sächsischen Thuring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung“ in Augsburg zu nehmen.

1000000 Mark
 Anstalts- und Privatcapitalien von 1/2 an auf Anford. dauernd per post oder später auszuscheiden. Anträge zu beten an
H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Rabeninsel!
C. Kurzhals' Establishment
 hält sich bestens empfohlen, täglich große Andoabli warmer u. kalter Speisen. Specialität: Krebsbunne, Krebse, Kal, Sollet etc.
 NB. Besie Waldwege.

Anatomisch und Physiologische Heil- und Kunst-Anstalt.
 Untersuchung von krankeiten Füßelstellungen, fischerer Schuh gegen Blausucht, sowie alle übrigen Uebel und Anomalien der Füße.
 Halle a. S., Grünstraße 27. **M. J. Jajzycek.**

PATENTE
 Gebrauchsmuster, Warenzeichen aller Länder gut u. schnell.
Patentbureau SACK, LEIPZIG

3 D.
 13. S. Abends 8 Uhr. F. E. V.
Kirschsaft, Himbeersaft,
 frisch von der Presse, empfiehlt
Otto Thieme,
 Geißstr. 11. — Fernsprecher 885.

Auskünfte
 über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discreet auf alle Plätze der Welt.
Beyrich & Greve,
 Internationales Auskunfts-Bureau, Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 686.
1 200 000 Mk.
 Sittigelder (unfindbar) von 3/4 an, auf Anford. zur Belohnung eines Heirats (a. l. o.) auszuscheiden. Gef. un. F. 1.18 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Verantwortlicher Redakteur: Alfred Sebeling. Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele, (Galle Galle), Leipzigerstraße 87.